

Damit es für alle eine Bescherung gibt

Probsteier Landfrauen und Wellseer Ortsbeiräte machten sich für „Heiligabend in Gemeinschaft“ stark

KIEL/HEIKENDORF. Von wegen verflixtes siebtes Jahr. Auch diesmal ist die 2009 ins Leben gerufene Spendenaktion, die Bedürftigen an Heiligabend eine kleine Bescherung zukommen lässt, auf große Resonanz gestoßen. Etwa 300 schmuck umhüllte Pakete für Menschen, an die sonst eher niemand denkt, kamen gestern in der Räucherei in Gaarden an.

Begonnen hat alles im Jahr 2009, als Dietlinde Ude vom Landfrauenverein Probsteierhagen durch unsere Zeitung erfuhr, dass Ehrenamtliche der Kieler Arbeiterwohlfahrt (Awo) alle Jahre wieder „Weihnachten in Gemeinschaft“ ausrichten. Sie war davon so beeindruckt, dass sie beschloss,

selbst etwas dazu beizutragen. Inzwischen hat sich das System längst eingependelt. Immer im Dezember bittet die Heikendorferin zu sich nach Hause zum Adventscafé mit Café, Kuchen, Schmalzbrot und Punsch. Jeder Gast wird dabei gebeten, ein Paket für die Awo-Weihnacht mitzubringen. Hinzu kommen auch außerhalb der Gemeinde Einrichtungen, die spenden. Von Anfang an mit dabei ist das Kieler Elisabeth-Krankenhaus, auch Stationen des Städtischen Krankenhauses sowie die Dialyse-Abteilung des Kieler Uniklinikums haben sich angeschlossen.

Was wohlgebetet nicht auf Initiativen von oben beruht,

sondern allein auf die jeweiligen Beschäftigten zurückgeht. Froh sind die Landfrauen angesichts der größer gewordenen Dimensionen der Bescherung, dass bereits im fünften Jahr auch der Ortsbeirat Wellsee/Kronsborg/Rönne unterstützend tätig ist. Nicht nur, dass die Stadtteilvertreter selber sammeln und spenden, sie holen auch Gaben aus dem übrigen Stadtgebiet ab.

Die eigentlichen Helden der Aktion sind aber Manfred Blümel und 14 weitere Ehrenamtliche, die Jahr für Jahr am „Heiligabend in Gemeinschaft“ tätig sind. Und dabei so langsam „an die Grenzen des Ehrenamtes stoßen“, wie Blümel betont. Kamen 2009 noch etwa 120 Be-

sucher in die Räucherei, so sind es inzwischen fast doppelt so viele. Weil dafür der Platz im Bürgertreff nicht mehr ausreicht, muss in den Großraum ausgewichen werden, und das mit enormem logistischen Aufwand.

Dennoch wollen Blümel und sein Team am Grundsatz festhalten, in der Räucherei die einzige Heiligabendfeier im Stadtgebiet ohne Anmeldepflicht auszurichten. Andernfalls, so fürchten sie, würden viele Besucher abgewiesen werden müssen. Gefreut haben sich die Helfer diesmal über weitere Unterstützer wie die Wankendorfer Baugenossenschaft, die 1200 Euro spendete, oder auch die Bäckerei



Sie und etliche nicht Abgebildete machen sich für Gemeinschaft stark. Hinten v. links: Gesa Langfeldt, Hanne Sydow, Klaus Minut, Manfred Blümel, Bernd Heinemann. Vorne v. links: Andreas Fentrob, Katharina Dressen, Dietlinde Ude, Jutta Kiesel. FOTO: MARTIN GEIST

Steiskal, die den Heiligabend mit reichlich Stollen versüßt. Pakete, die am 24. Dezember keine Abnehmer finden, finden übrigens ebenfalls die richtigen Empfänger. Mit auf der Verteilungsliste stehen

wieder der Verein Hempels und die Sozialkirche in Gaarden. Geöffnet ist die Räucherei am Donnerstag von 17 Uhr an, die eigentliche Feier mit festlichem Essen und Bescherung beginnt um 18 Uhr. *mag*